

Newsletter 01/ 2010

Moers, 11. 02. 2010

SPD: Wut über die Fakten des GPA-Berichts

Reimann lenkt von seiner Verantwortung ab

Mit hochrotem Kopf warf SPD Fraktionsvorsitzender Karl-Heinz Reimann seinem Bürgermeister Norbert Ballhaus nach der Haushaltseinbringung in Bezug auf den mündlichen Sachstandsbericht der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) vor, dieser wäre halbgar und wenig belastbar im Hinblick auf die Haushaltsberatung, da er nicht schriftlich vorliege.



Klaus Rudatsch:
"katastrophale Bilanz"

Die Aufregung könne er gut verstehen, so CDU-Fraktionsvorsitzender Klaus Rudatsch. „Sowohl die Haushaltsrede des Kämmerers als auch der GPA Bericht sind ein Schlag ins Gesicht der Ampel und insbesondere der SPD. Es ist ihre Bilanz und die ist so katastrophal, dass der Kämmerer von einer drohenden Insolvenz spricht!“

Einige Ohrfeigen aus dem GPA Bericht:

- weit überdurchschnittliche pro Kopf Verschuldung
- 96 Mitarbeiter zuviel in der Verwaltung
- weit unterdurchschnittliche Gewerbesteuererinnahmen
- weit überdurchschnittliche Fallzahl im Bereich Jugendhilfe trotz hoher Ausgaben
- extrem hohe Ausgaben im Bereich Kultur
- nur Instandhaltung aber keine Modernisierung bei der Straßenbeleuchtung im Hinblick auf Energieeinsparung

Fraktionspressesprecher Ingo Brohl: „Für die Ampel, aber insbesondere die SPD wäre es doch schon mal gut, wenn sie sich an dem alten GPA Bericht aus dem Jahr 2005 orientieren würde. Der alte sagt nämlich im Kern nichts anderes aus, als der mündliche Bericht jetzt. Allerdings kann sich die Ampel nicht mehr hinter einem konjunkturellen Hoch verstecken. Alle Fehlentwicklungen werden jetzt schonungslos und brutal offen gelegt.“ Es sei auch Zeit, dass der SPD-Fraktionsvorsitzende nicht mit rotem Kopf durch die Gegend laufe. „Er sollte seine Politik endlich an der Wirklichkeit auszurichten.“

Ingo Brohl forderte und erhielt Unterstützung von der Ampel: „Der GPA Bericht muss jetzt - ohne durch die Verwaltung zu laufen und dort geschönt zu werden - direkt auch an die Politik übergeben werden.“

Die abschließende politische Haushaltsberatung findet am 12. Mai nach der Landtagswahl statt.

Text und Layout: Klaus-Peter Borgmann

